

(Foto 1) Meine Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute – in wenigen Minuten, die mir gegeben sind - Essen vorstellen zu dürfen als die Stadt, in der die „Stiftung Lebendige Stadt“ ihren nächsten Kongress ausrichten wird. Der Kongress findet statt am 14. und 15. September 2006 und führt den Titel „Stadt im Wandel“. Ein Titel, der für Essen „wie gemacht“ ist. Der besondere Charme der Stadt Essen liegt im Wandel von einer Industriestadt, geprägt von Kohle und Stahl, zu einer modernen Dienstleistungsmetropole und gemeinsam mit dem Ruhrgebiet zur – so hoffen wir – Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2010. Das Motto unserer Kulturhauptstadtbewerbung lautet deshalb auch: „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“.

Essen – eine „Stadt im Wandel“ – möchte ich Ihnen in wenigen Bildern am Beispiel der Orte vorstellen, die Sie beim Besuch des nächsten Kongresses 2006 in Essen kennenlernen werden.

(Foto 2) Viele von Ihnen werden sich erinnern an den Kongress „Leben in der Stadt“ in Hamburg, an die beeindruckende Kulisse, in der die Stage Holding im Musical-

Theater im Hamburger Hafen den „König der Löwen“ präsentiert. Nun, die Stage Holding, inzwischen firmierend unter Stage Entertainment, betreibt seit Jahren inzwischen auch ein Musical-Theater in Essen, das **Colosseum** – gegenwärtig läuft dort das „Phantom der Oper“. Und das in einer Kulisse, die die Geschichte des Ruhrgebietes atmet (Foto 3).

In eben diesem Musicaltheater findet der nächste Kongress „Stadt im Wandel“ statt. Die Halle, eine ehemalige Krupp'sche Werkshalle, ist mehr als 100 Jahre alt. Sie war Bestandteil des Tors zur "Kruppstadt", in der mehr als 12.000 Menschen lebten und arbeiteten (Foto 4). Aufgrund seiner historischen Bedeutung wurde das Bauwerk 1989 unter Denkmalschutz gestellt.

1995 begannen die Umbauarbeiten zu einem der modernsten Musicaltheater im Ruhrgebiet. Nach Beendigung der Umbauarbeiten erhielt die Halle ihren heutigen Namen Colosseum. Wer die dreischiffige ehemalige Industriehalle betritt, ist sofort gefangen vom außergewöhnlichen Charme des Theaterfoyers (Foto 5), das zugleich auch Raum für Festveranstaltungen bietet (Foto 6). Vergangenheit und Gegenwart







des Ruhrgebiets könnten nicht schöner miteinander verschmelzen als im heutigen Colosseum-Theater. Sie werden es erleben.



(Foto 7) Im nächsten September werden Sie ebenfalls Gelegenheit haben, ein gleichermaßen historisches wie neuzeitliches Bauwerk zu erleben, wenn Sie wollen, zu entdecken: Der historische **Saalbau** ist die Heimat unserer neuen Philharmonie. Auch hier ist eine traditionsreiche Vergangenheit in die Gegenwart überführt worden. **(Foto 8)** 2002 erfuhr der mitten in der Stadt gelegene Saalbau eine dringend notwendige „Totalsanierung“. Die Hülle blieb erhalten **(Foto 9)**, aber innen wurde der Saalbau komplett umgebaut.

Er ist jetzt eines der schönsten Konzerthäuser Deutschlands, der größte Konzertsaal **(Foto 10)** im Ruhrgebiet und bietet mit seiner hochmodernen Veranstaltungstechnik zudem Raum für internationale Kongresse und Tagungen sowie für manch rauschende Ballnacht.

(Foto 11) Auf Ihrem Essener Programm stehen wird auch das Weltkulturerbe **Zollverein**. Die ehemalige Zeche Zoll-

verein, einst die modernste und schönste Zeche der Welt, erbaut im klassischen Bauhausstil, ist wohl das beeindruckendste Symbol des Strukturwandels im Ruhrgebiet. Ein paar Impressionen.

 1986 die letzte Schicht.  Seither Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt mit inzwischen rund 500.000 Besuchern pro Jahr. Sie genießen das einzigartige Ambiente der Industriekultur auf dem Riesenrad , auf der Eisbahn , im „Werksschwimmbad“ – einem Kunstwerk -  oder auch bei abendlichen Spektakeln .

Zollverein heute ist ein Standort von Kunst, Kultur und Design. Weiterentwickelt werden soll es rund um den Nukleus Design. Im von Sir Norman Foster umgebauten ehemaligen Kesselhaus , dem Design Zentrum Nordrhein-Westfalen, befindet sich das „red dot design museum“, die weltweit größte ständige Ausstellung zeitgenössischen Designs . Der "red dot award" gehört inzwischen zu den renommiertesten Designwettbewerben der Welt. Die ausgezeichneten Produkte sind im Museum zu sehen.

Im Umbau befindet sich die ehemalige Kohlenwäsche [Foto 20]. Dort findet im nächsten Jahr die ENTRY, ein internationales Forum für Design und Architektur, statt. Sie wird auf etwa 14.000 qm 100 Tage lang Einblicke in die aktuellen Entwicklungen und zukunftsweisenden Tendenzen aus Design und Architektur geben.

Bereits im Aufbau begriffen ist die Zollverein School of Management and Design [Foto 21] mit ihren interdisziplinären Studienangeboten. Ihr spektakulärer Neubau nach dem Entwurf des Architekturbüros Sanaa aus Tokio – ein weißer Kubus, dem Bauhausstil nachempfunden – wird 2006 fertiggestellt sein.

[Foto 22] Meine Damen und Herren, ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Vorgeschmack auf Essen geben. Ich würde mich freuen, Sie auf Essen neugierig gemacht zu haben und Sie beim nächsten Kongress der „Stiftung Lebendige Stadt“ in Essen begrüßen zu dürfen. [Foto 23].